



Politik, Gesellschaft für Sek I und Sek II

## Politik und Gesellschaft

7. Populismus

15:51 Minuten

- Volk und Elite** **01:10** Populisten unterteilen die Gesellschaft in Elite und Volk. Die beiden Teile werden je als Einheit gesehen – ohne dass dem Volk oder der Elite eine Meinungsvielfalt zugestanden wird.
- Macht beim Volk** **01:40** Für Populisten gilt: Das Volk ist gut, die Elite schlecht. Deshalb fordern sie alle Macht für das Volk. Daher auch das Wort Populismus, das sich vom lateinischen Wort «populus» ableitet.
- Politisches Programm** **02:04** Populismus wird erst dann zum politischen Programm, wenn er angereichert wird mit weiteren Ideologien, die klare Ziele verfolgen. Wie zum Beispiel die Verstaatlichung von Eigentum oder die Dichtmachung der Landesgrenzen. Populisten können aus dem linken oder rechten Lager kommen, oder sogar aus der politischen Mitte.
- Strukturbrüche** **03:07** Populismus tauch vor allem während Strukturbrüchen auf: Globalisierung, Verschiebungen auf dem Arbeitsmarkt, Migration.
- Ursprung** **04:00** Von Populismus gesprochen wurde bereits Ende des 19. Jahrhunderts in den USA, als sich die «Peoples Party» formierte, die sich selbst auch populistische Partei nannte. Sie löste sich aber bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts wieder auf.
- Populistische Kommunikationsstile** **06:08** Klimaaktivisten, EU-Gegner oder Donald Trump: Sie alle verwenden einen populistischen Kommunikationsstil. Das gilt auch beispielsweise für den brasilianischen Staatspräsidenten Jair Bolsonaro oder den mexikanischen Präsidenten Andrés Manuel Lopez Obrador.
- Europa** **6:29** In der Schweiz gibt es die SVP, die Lega Ticinesi und die Mouvement Citoyen Genevois. In Deutschland die AFD, in Österreich die FPÖ und in Frankreich die Front National. Das sind Parteien, die im Kern eine antielitäre Haltung haben. Oft richtet sich ihr Unmut gegen die EU, aber auch gegen den Islam und die Einwanderung. Es gibt in Europa auch linke populistische Parteien, wie die Podemos in Spanien oder Syriza in Griechenland.
- Studie zu Populismus** **08:01** Warum wird Populismus immer populärer? Warum wirkt populistische Kommunikation? Das will «Einstein»-Moderator Tobias Müller herausfinden. Er nimmt an einer Studie der Uni Zürich teil. In der populistischen Kommunikation spielt das Schüren von Emotionen eine wichtige Rolle. Auch Dramatisierung oder gar Tabubrüche sind beliebte Instrumente.
- Social Media** **12:28** Populistische Themen sind auf Social-Media sehr beliebt. Einerseits hat das damit zu tun, dass sich emotionale Aussagen einfach verbreiten lassen. Andererseits gibt es auch «Social Bots», also automatisierte Accounts, die diese Nachrichten in grosser Zahl posten.

**Politik und Gesellschaft: 7. Populismus**

- Gefahren** **13:20** Problematisch wird Populismus, wenn dessen Parolen zu sehr generalisieren und dadurch Feindbilder entstehen und Teile der Bevölkerung ausgegrenzt werden. Bedrohlich wird es auch, wenn Populisten zu den alleinigen Herrschern eines Landes werden und wenn Sie die Kontrolle über Medien und wichtige Institutionen der Rechtsstaatlichkeit übernehmen.
- Chancen** **14:20** Ein Vorteil von Populismus ist, dass Leute motiviert werden, politisch aktiv zu werden. Botschaften können so auch Personen erreichen, die sonst nicht politisch interessiert sind.